

IGS Winsen-Roydorf

Rämenweg 5-9

21423 Winsen

www.igs-winsen.de • info@igs-winsen.de • 04171 / 78 340



Gemeinsam zum Abitur

Oberstufenkonzept der IGS Winsen-Roydorf
Der Entwurf der Planungsgruppe vom 05.09.2016,
aktualisiert im Juni 2019 durch Miriam Belte-Wesner

Schüler/innen	Melina Schütze, Vanessa Benitez Rieckmann, Julius Freudendahl
Eltern	Katrin Neben, Inga Rohmann, Petra Wieben
Lehrer/innen	Jan Badurczik, Steffen Theißing, Markus Kleibrink, Justin Pfeifer, Annika Bischoff, Gesa Schrader, Sven Klass
Leitung	Miriam Wesner, Oliver Wozniok, Matthias Aschern
Beratend:	Bianca Schmitz, Nicola Akcay, Dagmar Zurwonne

Inhalt

Abschnitt	Seite
1. Pädagogisch-didaktische Grundsätze	3
1.1. Verlässliche soziale Strukturen	3
1.2. Intensive Betreuung durch Lehrkräfte	4
1.3. Kooperatives Lernen im Team	4
1.4. Umgang mit Heterogenität	4
1.5. Projektlernen	5
1.6. IT-gestütztes Lernen über das Schulnetzwerk I-Serv	5
1.7. Kultur der Rückmeldung	5
1.8. Information und Beratung	5
1.9. Logbucharbeit	6
1.10. Berufs- und Studienorientierung	6
2. Einführungsphase	7
2.1. Klassenbildung in der Einführungsphase	7
2.2. Einführungsphase	7
2.3. Regelungen für die Einführungsphase	8
2.3.1. Umsetzung der Stundentafel	8
2.3.2. Beispielstundenplan	9
2.3.3. Weitere Wahlmöglichkeiten	9
3. Qualifikationsphase (Jahrgang 12 und 13)	9
3.1. Profile in der Qualifikationsphase	10
3.2. Regelungen für die Qualifikationsphase	10
3.2.1. Umsetzung der Stundentafel	11
3.2.2. Beispielstundenplan	11
3.2.3. Abweichende Regelungen für den jetzigen Jahrgang 13	12
3.3. Besondere Lernleistung und Seminarfach	12
3.4. Präsentationsprüfung	13
3.5. Kursfahrten	13
4. Organisatorischer Rahmen	13
4.1. School-In-School-Prinzip	13
4.2. Kooperation mit dem Luhe-Gymnasium	14

1. Pädagogisch-didaktische Grundsätze

Die IGS Winsen führt eine themengebundene Profiloberstufe, die das Oberstufenangebot des Landkreises Harburg bereichert. Durch diese themengebundene Profilbildung, bei der zwei Unterrichtsfächer auf erhöhtem Niveau sowie das Seminarfach zu einem festen Verbund zusammengefasst werden, gelingt es, an bewährte methodische und didaktische Bausteine unserer Sekundarstufe I anzuknüpfen und eine Anschlussfähigkeit für Lern- und Arbeitsprozesse in Universitäten herzustellen.

Kooperatives Lernen und Arbeiten, Projektlernen und Lernorganisation über ein Logbuch sind nur drei Beispiele für erfolgreiche Arbeitsweisen in der Sekundarstufe I, die auch in der Oberstufe Einzug halten werden. Unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen wir dadurch, an bewährte und bekannte Arbeitsweisen anzuknüpfen. Damit verbundene Kernkompetenzen wie Teamfähigkeit und Selbstorganisation sind für den Übergang in den Beruf ebenso bedeutsam wie für den an die Universität.

Durch die Fortführung eines Klassenverbandes im Rahmen der Profiloberstufe gelingt es, dass Lehrerinnen und Lehrer sich als Lernbegleiter und –unterstützer für die Schülerinnen und Schüler einsetzen können und sie in ihren jeweiligen Kompetenzen und Ressourcen wahrnehmen, unterstützen und fördern.

1.1 Verlässliche soziale Strukturen

Ein wesentliches Merkmal unserer Schule ist, dass wir in den Klassen und Jahrgängen für guten sozialen Zusammenhalt sorgen. Dieser Gedanke wird auch durch unser Leitbild deutlich, indem wir hervorheben, dass wir so viel wie möglich gemeinsam lernen und uns dabei gegenseitig unterstützen. Eine positive Lernatmosphäre ist die Grundlage für ein Schulleben, das Türen öffnet und willkommen heißt.

Dieses soll auch für die Oberstufe gelten: Auch hier arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Lerngruppen, die ihnen verlässliche Unterstützungssysteme bieten.

Dies erreichen wir u.a.

- in Jahrgang 11 durch eine klassenbezogene Unterrichtsorganisation; ca. 70 % des Unterrichtes finden im Klassenverband statt.
- in Jahrgang 12 und 13 durch die Kombination zweier Profilmächer sowie des Seminarfachs zu einem Verband; dadurch finden ca. 40 % des Unterrichtes in einem stabilen, interessenorientierten Klassenverband statt.
- durch den Profiltag in 12 und 13: Beide Profilmächer sowie das Seminarfach werden an einem Tag gebündelt, so dass ein Lerntag entsteht, an dem der Klassenverband einen verlässlichen zeitlichen Rahmen für Projekte und Aktivitäten erhält

1.2 Intensive Betreuung durch Lehrkräfte

Auch in der Oberstufe ist uns wichtig, dass die Lehrkräfte nicht Fächer, sondern Schüler unterrichten. Unsere Schülerinnen und Schüler erfahren dabei, dass sie von ihren Lehrerinnen und Lehrern in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und gefördert werden. Unser Ziel ist es, am Prinzip des Klassenlehrer-Tandems festzuhalten und so eine Schüler-Lehrer-Beziehung im Sinne einer Lernpartnerschaft zu gestalten.

Eine intensive Schüler-Lehrer-Beziehung soll in der Oberstufe ermöglicht werden u.a.

- durch den Unterrichtseinsatz der Lehrkräfte (die möglichst zwei Fächer in der Klasse / im Jahrgang unterrichten)
- durch häufige Schüler-Lehrer-Beratung
- durch eine intensive Profilberatung durch die Klassenlehrer in Klasse 11
- durch enge Betreuung durch die Tutoren in Klasse 12 und 13
- durch Eltern- und Schülersprechtag.

1.3 Kooperatives Lernen im Team

In der Sekundarstufe I arbeiten wir in allen Klassen nach dem Tischgruppen-Modell: Die Schüler arbeiten in festen, heterogen besetzten kleinen Teams und lernen in vielfältiger Weise kooperativ.

Ein Tischgruppenmodell soll auch in der Oberstufe erhalten bleiben. In den Klassen- und Kursräumen der Oberstufe findet sich i.d.R. eine Gruppentisch-Sitzordnung. In den Klassenverbänden des 11. Jahrgangs und in den Profilkursen des 12. und 13. Jahrgangs sollen feste Tischgruppen gebildet werden. Die Teambildung soll dabei weitgehend in der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler liegen.

1.4 Umgang mit Heterogenität

Als Integrierte Gesamtschule sind wir geschult im Umgang mit Heterogenität. Die Wahrnehmung von Vielfalt als Normalität eröffnet für uns den Blick auf die Einzigartigkeiten unserer Schüler.

Auch in der Oberstufe der IGS wird das Leistungsniveau der Lerngruppen durch Heterogenität gekennzeichnet sein. Folglich besteht auch hier die Notwendigkeit, gut zu differenzieren und zu individualisieren. Dies gilt auch für die Qualifikationsphase – und hier auch für die Kurse auf erhöhtem Niveau. Der Unterricht soll möglichst oft unterschiedliche Lernzugänge eröffnen und Räume für individuelle Lernleistungen bieten, so dass die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken gut entfalten können. Dabei können wir an bewährte Arbeitsformen aus der Sekundarstufe I, die sich Heterogenität gewinnbringend zu Nutzen machen, anknüpfen, z.B. durch den Einsatz von Arbeitsplänen und Stationenlernen, aber auch den Einsatz kooperativer Lernformen (s. 1.3)

Schülern mit besonderem fachlichem Interesse wird die Möglichkeit gegeben, an Wettbewerben teilzunehmen. Das Seminarfach im Profilverband ermöglicht es den Schülern, schon in der Qualifikationsphase das wissenschaftliche Forschen und Arbeiten in ihrem Interessengebiet auszuführen.

1.5 Projektlernen

Das ganzheitliche, selbständige und fachübergreifende Lernen erhält an der Profiloberstufe einen echten zeitlichen Rahmen. Im Fach Seminarfach in Jahrgang 12 wird die wissenschaftspropädeutische Arbeitsweise eingeführt und angewandt. Themengebend werden hier vor allem die beiden Profilfächer sein – weitere Fachübergriffe sind denkbar und gewünscht. In Jahrgang 13 wird weiterhin projekthaft und fächerübergreifend gearbeitet, wobei die Produktorientierung in den Vordergrund rückt.

1.6 IT-gestütztes Lernen über das Schulnetzwerk IServ

Das vorhandene IServ-Schulnetzwerk bietet alle Voraussetzungen für erfolgreiches IT-gestütztes Lernen. Sämtliche Klassen- und Kursräume sind in das Schulnetzwerk eingebunden und ermöglichen einen einfachen Zugriff auf Daten-Speicherorte und Recherchemöglichkeiten. In den Oberstufenräumen ist darüber hinaus ein leistungsfähiges WLAN eingerichtet worden, so dass Schülerinnen und Schüler auch mit mobilen internetfähigen IT-Geräten arbeiten können.

Die Ausstattung aller Fach- und Klassenräume mit interaktiven Active-Boards ermöglicht die Bearbeitung und Präsentation von Dateien durch Lehrer/innen und Schüler/innen – von zu Hause aus oder in der Schule.

1.7 Kultur der Rückmeldung

Konzeptionelle Vorbereitung: Katrin Neben, Sybille Winter, Matthias Aschern

Wir wollen unsere Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten bestärken und sie dabei unterstützen, sich fachlich zu verbessern, um so ihr volles Potential abzurufen.

Regelmäßige Feedbacks loben hierbei positive Entwicklungen, benennen die wahrgenommenen Stärken und geben Tipps und Hilfestellungen zur weiteren Entwicklung.

Lehrerinnen und Lehrer werden auch weiterhin Lernbegleiter sein, die den persönlichen Lernprozess durch Klausurrückmeldungen und Gespräche im Unterricht, auf Fachlehrersprechtagen und Schüler-Eltern-Sprechtagen fördern.

1.8 Information und Beratung

Konzeptionelle Vorbereitung: Gesa Schrader und Annika Bischoff

Eine Vielzahl an Informations- und Beratungsmöglichkeiten ermöglichen den Schülern unserer Oberstufe, sich gut zurechtzufinden und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Die Oberstufenleitung informiert dabei in Sprechstunden und Veranstaltungen zu allen Fragen rund um Oberstufe und Abitur.

Die Klassenlehrer und Tutoren stehen für individuelle Lernberatungen und Fragen zur Schullaufbahn zur Verfügung, ebenso für Fragen zur Profilwahl. Hierbei kommt auch Fachlehrern bei fachspezifischen Fragestellungen eine besondere Funktion zu. Für Beratungen zur Berufswahl steht der Schule ein Berufsberater zur Verfügung, der Sprechzeiten in der Schule anbietet. Eine Studienberatung wird in das schulische Angebot eingebunden und findet extern über das Arbeitsamt Winsen statt.

Darüber hinaus steht in der Schule ein Unterstützungssystem mit Beratungslehrerin und Schulsozialarbeiterin zur Verfügung.

1.9 Logbucharbeit

Konzeptionelle Vorbereitung: Gesa Schrader, Bianca Schmitz, Annika Bischoff, Matthias Aschern

Auch in der Gymnasialen Oberstufe arbeitet die IGS Winsen-Roydorf mit einem Logbuch, das aber - anders als im Sekundarbereich I – im Format DIN-A5 erscheint und weniger als Mitteilungsbuch oder Informationsmittel, sondern vor allem als Planungs- und Reflexionsinstrument dient. Auf Doppelseiten notieren die Schüler/innen Datum, Thema, Fragestellung und Lernziel sowie Aufgaben und Material. Sie halten ihre Ziele und Rückmeldungen fest. Das Logbuch enthält eine Leistungsübersicht, einen Schulkalender und eine Dokumentation von Fehlzeiten.

P1 - erhöhtes Niveau		
Datum	Thema / Fragestellung / Lernziel	Aufgaben / Material

Meine Ziele:

Datum	Thema / Fragestellung / Lernziel	Aufgaben / Material

Bemerkungen und Feedback: _____

1.10 Berufs- und Studienorientierung

Konzeptionelle Vorbereitung: Inga Rohmann, Melina Schütze, Nicola Akcay, Miriam Wesner

Die Berufs- und Studienorientierung ist in der Oberstufe besonders im Fach Politik/Wirtschaft verankert. Darüber hinaus zeigen die Projekte der Profile und die Kooperationen mit regionalen Partnern in Wirtschaft, Lehre und Kultur Berufs- und Studienperspektiven auf.

In Jahrgang 11 findet ein zweiwöchiges Praktikum in einem Unternehmen statt. Langfristig ist die Durchführung einer Alumni-Studienmesse geplant, bei der ehemalige Schüler aus ihren Studiengängen und Berufen berichten.

2. Einführungsphase (Jahrgang 11)

Im 11. Jahrgang der IGS-Oberstufe geht es um Zusammenführung. Zum einen wird es IGS-Schüler geben, für die sich vertraute Strukturen fortsetzen, zum anderen werden neue Schüler von anderen Schulen hinzukommen, für die nicht nur die Arbeitsform der Oberstufe, sondern auch die IGS Winsen insgesamt neu ist. Die Einführungswoche zu Beginn des 11. Jahrgangs wird das Zusammenwachsen der neuen Klassen und des neuen Jahrgangs unterstützen.

Auch bringen die Schüler die unterschiedlichsten Voraussetzungen mit. All das ist uns und unseren Lehrern bewusst und es wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet. Im Fachunterricht wird es zur Vorbereitung auf die Qualifikationsphase ein intensives Methodentraining geben. Alle Fachlehrer haben das Ziel die Schüler in ihrem individuellen Lernprozess zu unterstützen und zu beraten.

Die Schülerinnen und Schüler wählen in der Qualifikationsphase (Jahrgang 12 und 13) Schwerpunktprofile. Die Einführungsphase (Jahrgang 11) soll eine optimale Hinführung zu dieser Schwerpunktwahl bieten. Das Fächerangebot soll so gestaltet werden, dass jedes der angebotenen Schwerpunktprofile gut vorbereitet wird. Die Wahl des Profils erfolgt dann zu Beginn des zweiten Halbjahres der Einführungsphase.

2.1. Klassenbildung in der Einführungsphase

In der Einführungsphase (Jahrgang 11) der Gymnasialen Oberstufe werden voraussichtlich vier Klassen mit jeweils maximal 26 Schülerinnen und Schülern gebildet werden (Qualifikationsphase: 18). Prinzipien der Klassenbildung sind

- eine pädagogisch begründete Durchmischung der Schüler/innen aus Jahrgang 10 der IGS Winsen-Roydorf mit denjenigen Schüler/innen, die aus Oberschulen, der Realschule oder einem Gymnasium in unsere Einführungsphase eintreten;
- die Berücksichtigung von bis zu drei Mitschülerwünschen der Schüler/innen. Bei gegenseitiger Abstimmung der Mitschülerwünsche bestehen hohe Chancen, als Vierergruppe in eine Klasse 11 aufgenommen zu werden;
- eine möglichst weit gehende Gleichverteilung des Geschlechterverhältnisses.

Da alle aufzunehmenden Schüler/innen über einen Erweiterten Sekundarabschluss I – Realschulabschluss verfügen, erfolgt keine Steuerung der Zusammensetzung nach Leistung.

2.2. Einführungstage

Konzeptionelle Vorbereitung: Vanessa Benitez Rieckmann, Melina Schütze, Petra Wieben, Miriam Wesner, Matthias Aschern

Im Rahmen von 2-3 Einführungstagen zu Beginn der Einführungsphase machen wir unsere Schüler/innen mit konzeptionellen Grundlagen der Arbeit in Jahrgang 11 vertraut und sorgen für das Kennenlernen und die Teamentwicklung der Klassen. Einführungstage könnten etwa die folgende Struktur haben, die jedes Jahrgangsteam individuell anpasst:

Tag 1	Tag 2	Tag 3
Begrüßung durch den Schulleiter	Organisatorische Informationen	Einführung: Tutorium
Bekanntgabe der Klassenbildung	Vorstellung der Lehrer/innen	Teambildung in den Klassen
Organisatorische Informationen	Einrichten des Klassenraums	Lehrmittelverleih
Kennenlernen in den Klassen	Das Logbuch in der Oberstufe	Organisation des Praktikums
Stundenplan / Raumplan	Das Tischgruppenmodell	„Grillen und Chillen“
Vorstellung der neuen Fächer	Orientierung: Oldies für Newbies	Sanfter Einstieg in den Jahrgang 11

2.3 Regelungen für die Einführungsphase

Konzeptionelle Vorbereitung: Steffen Theißing und Miriam Wesner

Die neue Verordnung über die gymnasiale Oberstufe in Niedersachsen tritt erst für den Jahrgang der im Schuljahr 2018/2019 in die 11. Klasse kommt vollständig in Kraft. Für Schüler, die im Jahr 2017/18 in die gymnasiale Oberstufe eintreten, gilt eine Übergangsregelung. Daraus ergeben sich Abweichungen in der Stundentafel.

2.3.1. Umsetzung der Stundentafel

Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe an der IGS Winsen-Roydorf

Bereich	Aufgabenfelder	Fächer	Wochenstunden	
Pflichtunterricht	A	Deutsch	3	
		Englisch	3	
		Zweite Fremdsprache: Frau oder <u>Spa</u> ⁱ	3	
		1 Semester Musik oder DSP 1 Semester Kunst	2	
	B	Geschichte	2	
		1 Semester Erdkunde	2	
		Politik-Wirtschaft	3 (davon 1 BO)	
		Religion oder Werte und Normen	2	
	C	Mathematik	3	
		Biologie	2	
		Chemie	2	
		Physik	2	
			Sport	2
			Arbeitsgemeinschaften	+
	Schülerpflichtstundenzahl			30
Schülerhöchststundenzahl			+	

ⁱ Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht in der zweiten Fremdsprache ab dem 6. Schuljahrgang durchgehend besucht haben, sind nicht zur Teilnahme in der weiteren Fremdsprache verpflichtet, müssen jedoch an den beiden Wahlpflichtkursen teilnehmen, die die Schule jedes Jahr neu als Ersatzfächer für die zweite Fremdsprache in 11 einrichtet.

2.3.2. Beispielstundenplan

Stunde	Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	08:00-08:40	Deutsch	-	Spanisch (seit 6)	WuN	-
2	08:40-09:20	Englisch	-	Spanisch (seit 6)	WuN	Mathematik
3	09:40-10:25	Biologie	Politik-Wirtschaft	Englisch	Chemie	Kunst
4	10:30-11:15	Biologie	Politik-Wirtschaft	Englisch	Chemie	Kunst
5	11:30-12:15	Geschichte	Mathematik	Physik	Erdkunde	Deutsch
6	12:20-13:05	Geschichte	Mathematik	Physik	Erdkunde	Deutsch
	13:05-13:35	Mittagspause mit Mensa-Angebot				
7	13:35-14:20	Sport	Spanisch (seit 6)			
8	14:20-15:05	Sport				

2.3.3. Weitere Wahlmöglichkeiten

- Französisch oder Spanisch (neu oder fortgeführt)
- Wer Französisch oder Spanisch fünf Jahre belegt hat, kann die Fremdsprache fortsetzen oder stattdessen zwei Ersatzfächer belegen.
- Werte und Normen oder Evangelische Religion
- Musik oder Darstellendes Spiel

3. Qualifikationsphase (Jahrgang 12 und 13)

Die Qualifikationsphase der IGS- Winsen sieht themengebundene Profile vor. Ganz im Sinne der niedersächsischen Verordnung zur gymnasialen Oberstufe werden die ersten beiden Prüfungsfächer und das Seminarfach zu Schwerpunkten zusammengefasst, alle übrigen Fächer werden im Rahmen der Belegungsverpflichtungen gewählt und in Kursen abgehalten. Durch die themengebundenen Profile wird fächerübergreifendes Arbeiten erleichtert und Schülerinnen und Schüler erhalten in einer ansonsten verkürzten Oberstufe eine verlässliche soziale Bezugsgruppe. Sie erleben 12 Wochenstunden (für den jetzigen Jahrgang 10 abweichend 10 Stunden) in der Profilgruppe.

Daraus ergibt sich neben weiteren in Punkt 1 genannten Vorteilen die Möglichkeit der engeren Betreuung durch die Tutoren sowie der einfacheren Planung von selbstorganisierten Lerngruppen und Unterstützungssystemen innerhalb der Profilgruppen. Einmal wöchentlich wird ein Profiltag im Stundenplan liegen. An diesem Tag wird ausschließlich der Unterricht der profilgebenden Fächer (erstes und zweites Prüfungsfach, Seminarfach) liegen, so dass Exkursionen, fächerübergreifendes Arbeiten und andere profilbezogene Veranstaltungen einfach geplant und umgesetzt werden können.

Der Übergang in Studium und Beruf soll unter anderem dadurch erleichtert werden, dass die jeweiligen Profile regionale Kooperationspartner in Wirtschaft, Kultur und Lehre haben. Die Schüler lernen so bereits Universitäten, Museen und Betriebe kennen und umgekehrt. Kooperationsveranstaltungen werden durch die Einrichtung eines Profiltages begünstigt.

3.1. Profile in der Qualifikationsphase

An der IGS Winsen sind die folgenden 4 Profile vorgesehen:

Sprachliches Profil

Englisch und Deutsch mit Seminarfach

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten der profilgebenden Fächer Englisch und Deutsch bietet Schülern die Möglichkeit, sich mit Literatur und Sprache vertieft zu beschäftigen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten z.B. in traditionellen oder gegenwartsliterarischen Texten und Medien eröffnen auf eine sprachliche und kulturelle Vielfalt einen Blick, der Phänome der globalisierten Welt erfahrbar und analysierbar macht. Mögliche Kooperationspartner sind Zeitungsredaktionen, Museen, Theater und Universitäten.

Naturwissenschaftliches Profil

Mathematik und Biologie mit Seminarfach

In diesem Profil werden über Inhalte der profilgebenden Fächer Mathematik und Biologie Alltagsphänome mit Hilfe naturwissenschaftlicher bzw. mathematischer Verfahren untersucht und analysiert. Dabei kommt der Abstraktion und Mathematisierung der Ergebnisse eine besondere Bedeutung zu, um über mathematisch-naturwissenschaftliche Fragestellungen Rückschlüsse auch auf andere Anwendungsbereiche ziehen zu können. Mögliche Kooperationspartner sind Universitäten (insbesondere Technische Universitäten) sowie Forschungseinrichtungen und – institute.

Künstlerisches Profil

Kunst und Deutsch mit Seminarfach

Gestaltung steht im Zentrum dieses Profils, die profilgebenden Fächer Kunst und Deutsch nähern sich z.B. durch Bilder, Texte und Skulpturen diesem Schwerpunkt, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit Text- und Bildgestaltung, aber auch kulturwissenschaftlichen Aspekten zu ermöglichen. Bilder und Texte in ihrer inhaltlichen Tiefe zu untersuchen, erweitert auch die eigenen Möglichkeiten, gestalterisch tätig zu werden. Mögliche Kooperationspartner sind Kunsthochschulen, Kunstmuseen, Theater und Werbeagenturen.

Gesellschaftswissenschaftliches Profil

Geschichte und Politik mit Seminarfach

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft – diese zeitliche Dimension eröffnet dieses Profil durch die fachlichen Inhalte und Arbeitsweisen der profilgebenden Fächer Geschichte und Politik. Geopolitische Krisen, historische Konflikte aber auch Zukunftsfragen werden mit Hilfe fachwissenschaftlicher Methoden analysiert, um Handlungsstrategien für die Zukunft zu entwickeln. Mögliche Kooperationspartner sind Zeitungsredaktionen, Museen, Theater und Universitäten.

3.2 Regelungen für die Qualifikationsphase

Konzeptionelle Vorbereitung: Steffen Theißing und Miriam Wesner

Die neue Verordnung über die gymnasiale Oberstufe in Niedersachsen tritt erst für den Abiturjahr 2021 und die folgenden Jahrgänge vollständig in Kraft. Für Schüler des Abiturjahrgangs 2020 gilt eine Übergangsregelung. Daraus ergeben sich Abweichungen in der Stundentafel.

3.2.1 Umsetzung der Stundentafel

	Sprachliches Profil	Künstlerisches Profil	Gesellschafts Profil	Naturwissenschaften Profil	Wochenstunden Schulhalbjahre	
Schwerpunkt-fächer	Englisch	Kunst	Geschichte	Biologie	5	4
	Deutsch	Deutsch	Politik-Wirtschaft	Mathematik	5	4
3. eAN	Geschichte oder Biologie oder Mathematik	Geschichte oder Biologie oder Mathematik	Englisch oder Biologie oder Mathematik oder Deutsch	Geschichte oder Englisch oder Deutsch	5	4
Kern-fächer			(ggf.) Deutsch	(ggf.) Deutsch	3	4
		Fremdsprache	(ggf.) Fremdsprache	(ggf.) Fremdsprache	3	4
	(ggf.) Mathematik	(ggf.) Mathematik	(ggf.) Mathematik		3	4
Ergän-zungs-fächer	(ggf.) Natur-wissenschaft	(ggf.) Natur-wissenschaft	(ggf.) Natur-wissenschaft	weitere Natur-wissenschaft	3	4
	Musik, Kunst oder DSP	Musik oder DSP	Musik, Kunst oder DSP	Musik, Kunst oder DSP	3	2
	(ggf.)Geschichte	(ggf.)Geschichte		(ggf.)Geschichte	3	2
	Politik-Wirtschaft	Politik-Wirtschaft		Politik-Wirtschaft	3	2
	Religion oder WeNo	Religion oder WeNo	Religion oder WeNo	Religion oder WeNo	3	2
	weitere FS	Wahlmöglich-keit weitere FS oder Nawi	weitere Fremdsprache oder weitere Naturwissen-schaft	Wahlmöglich-keit weitere FS oder Nawi	3	2
	Sport	Sport	Sport	Sport	2	4
	Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach	2	3
Selbstlernzeit	Selbstlernzeit	Selbstlernzeit	Selbstlernzeit	2	4	
	ggf Fremd-sprache neu seit 11	ggf Fremd-sprache neu seit 11	ggf Fremd-sprache neu seit 11	ggf Fremd-sprache neu seit 11	4	4

1. Neben Englisch werden an der IGS Winsen die Fremdsprachen Spanisch und Französisch fortgeführt.
2. Es besteht die Wahl zwischen den Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik.
3. Es müssen zwischen 32 und 36 Kurse eingebracht werden.

3.2.2. Beispielstundenplan

Stunde	Zeit	Mo	Di	Profiltag		
				Mi	Do	Fr
1	08:00-08:40	P1	Wahl	P1	Wahl	Freistunde
2	08:40-09:20	P1	Wahl	P1	Wahl	Freistunde
3	09:40-10:25	P2	P3	Seminarfach	P3	P1
4	10:30-11:15	P3	P3	Seminarfach	P3	Freistunde
5	11:30-12:15	Wahl	Wahl	P2	Wahl	P2
6	12:20-13:05	Wahl	Wahl	P2	Wahl	P2
	13:05-13:35	Mittagspause mit Mensa-Angebot				
7	13:35-14:20	Wahl	Wahl	Selbstlernzeit	Wahl	Wahl
8	14:20-15:05	Wahl	Wahl	Selbstlernzeit	Wahl	Wahl
9	15:05-15:50	/		/	Sport	/
10	15:50-16:35	/		/	Sport	/

3.2.3. Abweichende Regelungen für den jetzigen Jahrgang 13

Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe an der IGS Winsen ALT

	Sprachliches Profil	Künstlerisches Profil	Gesellschafts Profil	Naturwissenschaften Profil	Wochenstunden	Schulhalbjahre
Schwerpunktfächer	Englisch	Kunst	Geschichte	Biologie	4	4
	Deutsch	Deutsch	Politik-Wirtschaft	Mathematik	4	4
3. eAN	Geschichte oder Biologie oder Mathematik	Geschichte oder Biologie oder Mathematik	Englisch oder Biologie oder Mathematik oder Deutsch	Geschichte oder Englisch oder Deutsch	4	4
Kernfächer			(ggf.) Deutsch	(ggf.) Deutsch	4	4
		Fremdsprache	(ggf.) Fremdsprache	(ggf.) Fremdsprache	4	4
	(ggf.) Mathematik	(ggf.) Mathematik	(ggf.) Mathematik		4	4
Ergänzungsfächer	(ggf.) Naturwissenschaft	(ggf.) Naturwissenschaft	(ggf.) Naturwissenschaft	weitere Naturwissenschaft	4	4
	Musik, Kunst oder DSP	Musik oder DSP	Musik, Kunst oder DSP	Musik, Kunst oder DSP	2	2
	(ggf.)Geschichte	(ggf.)Geschichte		(ggf.)Geschichte	2	2
	Politik-Wirtschaft	Politik-Wirtschaft		Politik-Wirtschaft	2	2
	Religion oder WeNo	Religion oder WeNo	Religion oder WeNo	Religion oder WeNo	2	4
	weitere FS	Wahlmöglichkeit weitere FS oder Nawi	weitere Fremdsprache oder weitere Naturwissenschaft	Wahlmöglichkeit weitere FS oder Nawi	4	2
	Sport	Sport	Sport	Sport	2	4
Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach	2	4	
	Selbstlernzeit	Selbstlernzeit	Selbstlernzeit	Selbstlernzeit	2	4
	(ggf.) Fremdsprache neu seit 11	(ggf.) Fremdsprache neu seit 11	(ggf.) Fremdsprache neu seit 11	(ggf.) Fremdsprache neu seit 11	4	4

1. Neben Englisch werden an der IGS Winsen die Fremdsprachen Spanisch und Französisch fortgeführt.
2. Es besteht die Wahl zwischen den Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik.
3. Es müssen zwischen 32 und 36 Kurse eingebracht werden.

3.3 Besondere Lernleistung und Seminarfach

Konzeptionelle Vorbereitung: Justin Pfeifer, Markus Kleibrink

Die Besondere Lernleistung unterscheidet sich in Umfang und Anforderungsniveau deutlich von der Seminararbeit und steht nicht in inhaltlichem Zusammenhang mit dieser. Nach Entscheidung des Prüflings kann sie an die Stelle der Leistung im vierten Prüfungsfach treten. Der schriftliche Teil der Besonderen Lernleistung bezieht sich auf Inhalte mindestens zweier Semester, der mündliche wird in Form eines Kolloquiums erbracht. Aus beiden Teilen bildet der Fachprüfungsausschuss eine Gesamtnote. Es ist möglich, die Besondere Lernleistung als Gruppenleistung zu erbringen, wenn die jeweiligen individuellen Anteile kenntlich gemacht werden (Bezug: §11 AVO-GOBÄK). Die Besondere Lernleistung kann auch aus der Teilnahme an einem Schülerwettbewerb des Landes Niedersachsen bestehen.

Das Seminarfach in der Qualifikationsphase stellt eine Fortführung des pädagogischen Konzepts unserer Schule dar, insofern es an das Fach Projektzeit in den Jahrgängen 5-11 anknüpft und kooperative Lernformen aufgreift. Stärker als Projektzeit fokussiert es die allgemeine Studierfähigkeit durch die Entwicklung des selbständigen Lernens und führt in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen ein (Wissenschaftspropädeutik). Da fachübergreifende und fächerverbindende Fragestellungen im

Vordergrund stehen, wird es organisatorisch an die Profile angeschlossen, bildet also eine Einheit mit den beiden Fächern P1 und P2. Die Seminararbeit wird im 2. Semester (12/2) geschrieben.

3.4 Präsentationsprüfung

Ab dem Abitur 2021 kann der Prüfling entscheiden, ob er anstelle der regulären mündlichen Abiturprüfung in P5 lieber eine Präsentationsprüfung ablegen möchte. Dies muss er bei der Oberstufenleitung anmelden. Für eine Präsentationsprüfung entwickelt der Prüfling in der Regel im Vorfeld einen Themenvorschlag, erhält dann 2 Wochen vor der Prüfung ein Thema vom Fachprüfer gestellt und bearbeitet dieses wissenschaftlich und vollkommen selbständig. Im ersten Teil der Prüfung präsentiert der Prüfling dann seine Ergebnisse und Methoden. Im weiteren Verlauf der Prüfung kommt es zu einem weiterführenden und übergreifenden Prüfungsgespräch.

3.5. Kursfahrten

Konzeptionelle Vorbereitung: Vanessa Benitez Rieckmann, Melina Schütze, Miriam Wesner

Die IGS Winsen-Roydorf bietet eine Kursfahrt im dritten Semester (13/1) der Qualifikationsphase an und bezieht diese auf das jeweils gewählte Profil. So können die beiden Tutoren mit ihrer Profilgruppe – im Rahmen des Schulfahrtenerlasses und des Schulfahrtenkonzepts - alle inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen treffen. Die Kursfahrt trägt zur Teambildung der Profilgruppen bei und fügt sich thematisch in den Rahmen des Profils. Die Terminwahl ermöglicht (anders als etwa bei 12/1) eine echte Beteiligung der Schüler/innen an der Auswahl des Ziels und der Gestaltung der Fahrt.

4. Organisatorischer Rahmen

Der folgende Abschnitt benennt das Strukturprinzip des School-in-School-Systems sowie Möglichkeiten der Kooperation mit dem Nachbargymnasium.

4.1. School-in-School-Prinzip

Die Schülerzahlen sorgen für eine hinreichend großen Oberstufe, um in der Qualifikationsphase attraktive und vielfältige Wahlmöglichkeiten eröffnen zu können. Andererseits sollen überschaubare Sozialverbände mit familiärem Charakter erhalten bleiben. Dazu schreiben wir das School-in-School-Prinzip aus den Jahrgängen 5-10 fort:

- Arbeit in stabilen Tischgruppen als kleinste Organisationseinheit des Lernens;
- Sorge für die Teamkultur der Klassen und Kurse;
- Verbindung der Klassen zu einem Jahrgang als pädagogischer Einheit mit eigenem Jahrgangshaus, Jahrgangsfahrten und –festen;
- Unterrichtung eines Jahrgangs durch ein Team aus Lehrkräften, das die Arbeit im eigenen Jahrgang eigenständig verantwortet;
- Schaffung eines Organisationsrahmens für die Teamkooperation der Lehrer/innen.

4.2. Kooperation mit dem Luhe-Gymnasium

Eine Kooperation zwischen den Gymnasialen Oberstufen der IGS Winsen-Roydorf und des Luhe-Gymnasiums im Schulzentrum Süd bietet die Möglichkeit, von den jeweiligen Arbeitserfahrungen gegenseitig zu profitieren, Synergieeffekte zu nutzen und - durch Kursausgleich - die Wahlmöglichkeiten beider Schulen zu verbreitern.

Beispielsweise kann ein Kurs u.U. an einer Schule angeboten und von Schüler/innen der Nachbarschule ebenfalls besucht werden. Die Kooperation trägt zu einem wirtschaftlichen Umgang mit Lehrerstunden bei und ermöglicht Kursangebote, die eine Schule für sich u.U. nicht darstellen könnte.

Die rechtliche Eigenständigkeit der beiden Gymnasialen Oberstufen bleibt unberührt. Ausgeschlossen von einer Zusammenarbeit sind lediglich die Profilgruppen, die aber nur etwa 40% der Stunden in der Qualifikationsphase darstellen (s.o.). Um die Kooperation mit dem Luhe-Gymnasium zu ermöglichen, nutzt die IGS Winsen-Roydorf die gleiche Schulverwaltungssoftware und hat die Rhythmisierung des Oberstufenunterrichts auf den Stundenrhythmus des Luhe-Gymnasium angepasst.